

Pressemitteilung

Nr. 07/2015 vom 20. August 2015

Jugendteam des Jobcenters Braunschweig weiterhin erfolgreich bei der Integration von Jugendlichen

Das Jobcenter Braunschweig hat sich das Ziel gesetzt, jugendliche und junge Arbeitslosengeld II-Bezieher intensiv bei der Integration in den Arbeitsmarkt zu unterstützen und frühzeitig Perspektiven aufzuzeigen. Die Bekämpfung der Jugendarbeitslosigkeit ist seit vielen Jahren ein großes gesellschaftspolitisches Thema. Hintergrund ist der demographische Wandel und die zunehmende Tendenz eines sich deutlich abzeichnenden Fachkräftemangels in Deutschland.

Um diesen Trends entgegenzuwirken, sind möglichst frühzeitig alle zur Verfügung stehenden Potenziale zu nutzen, um allen jungen Menschen einen qualifizierten Berufsabschluss zu ermöglichen. Das Jobcenter Braunschweig hat sich daher seit dem Jahr 2009 auf die besondere Personengruppe der Jugendlichen und jungen Erwachsenen spezialisiert und ein eigenes Jugendteam eingerichtet. Im Rahmen der Arbeit dieses Jugendteams stehen auch besondere Aktivierungs- und Qualifizierungsangebote zur Verfügung, um die jungen Menschen passgenau zu unterstützen.

Dass sich die Einrichtung des Jugendteams bewährt hat, zeigen die sich seit Jahren positiv abzeichnenden Zahlen des Jobcenters Braunschweig:

Arbeitslosenquote U25* im Juni 2015 für den Rechtskreis SGBII	Quote
Jobcenter Braunschweig	1,9%
Land Niedersachsen	2,9%
Bund	3,1%

*bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen

Anteil der Jüngeren an den erwerbsfähigen Leistungsberechtigten im März 2015*	Quote
Jobcenter Braunschweig	15,8%
Land Niedersachsen	19,5%
Bund	17,1%

*Daten können nur mit einer Wartezeit von 3 Monaten bereitgestellt werden

Aufbau und Arbeit des Jugendteams

Das Jugendteam in Braunschweig ist in sich noch einmal in unterschiedliche Bereiche gegliedert, um den unterschiedlichen Bedürfnissen der Leistungsbezieher gerecht zu werden:

U18:

Hier werden alle Leistungsbezieher bis zum 18. Lebensjahr betreut (meist Schüler/innen). In diesem Bereich findet auch eine enge Zusammenarbeit mit der Agentur für Arbeit – hier mit der Berufsberatung statt. Weiterhin gibt es enge Abstimmungen mit den Fachbereichen „Kinder, Jugend und Familie“ und „Soziales und Gesundheit“ der Stadt Braunschweig.

18-25-Jährige:

Jugendliche und junge Erwachsene dieser Altersgruppe werden im Regelteam U25 betreut. Speziell auf jeden einzelnen Kunden / jede einzelne Kundin ausgerichtet, werden hier alle Möglichkeiten ausgeschöpft, um das Ziel einer Ausbildungsaufnahme zu erreichen.

bewerberorientierte Ausbildungsvermittlung:

Hier werden diejenigen betreut, die dem Grunde nach unmittelbar für eine direkte Ausbildungsaufnahme geeignet sind. Hier stehen noch einmal spezielle Programme zur Verfügung, unter anderem auch eine Erprobung direkt in einem Betrieb, der über eine Ausbildungsberechtigung verfügt.

Entscheidend für das Jugendteam des Jobcenters Braunschweig ist, dass eine frühzeitige Aktivierung und frühzeitige Weichenstellung bei den jungen Menschen erfolgt, sowie eine Vernetzung zu allen anderen Akteuren außerhalb des Jobcenters gelingt und ein Austausch sichergestellt ist.

Spezielle Angebote des Jugendteams:

Es gibt eine Vielzahl an Projekten, die in erster Linie der Berufswunschfestigung dienen und die Jugendlichen beim Aufbau einer festen Tagesstruktur unterstützen. Außerdem gibt es Einstiegsqualifizierungen, die direkt beim Arbeitgeber mit dem Ziel der Übernahme in eine betriebliche Ausbildung durchgeführt werden.

Ein neues Instrument stellt die assistierte Ausbildung (ASA) dar. Hierbei handelt es sich um ein flankierendes Unterstützungsangebot während der Ausbildung (fachliche Unterstützung sowie sozialpädagogische Unterstützung). Dies soll möglichen Ausbildungsabbrüchen vorbeugen. Weiterhin findet aber auch eine Unterstützung nach Beendigung einer Berufsausbildung statt.

Des Weiteren ist im Rahmen der ausbildungsbegleitenden Hilfen (abH) Stützunterricht während einer betrieblichen Ausbildung oder auch geförderte Berufsausbildungen mit hoher sozialpädagogischer Begleitung möglich.

Darüber hinaus wird ein engmaschiges Netzwerk zur Verfügung gestellt, um möglichst allen vielfältig vertretenden Problemlagen begegnen zu können. Oftmals müssen zunächst andere Schritte gegangen werden, bevor der Fokus auf den Ausbildungsmarkt gerichtet werden kann. Geplant wird weiterführend auch junge Menschen, die das Jobcenter nicht auf direkten / eigenen Wegen erreichen, zu Hause aufzusuchen, um möglichst alle zur Verfügung stehenden Potenziale auszuschöpfen.